

BSIU

000022

√ d) Methoden der Messung und des Vergleichs

Messung und Vergleich sind objektive Kriterien. Es geht um die quantitative oder qualitative Erfassung interessierender Beweismittel nach Größe, Gewicht, Festigkeit, Farbe und anderen physikalisch-chemischen Kenngrößen.

So konnten in der Praxis bereits durch das ungewöhnliche Gewicht einer Damenhandtasche bzw. durch die Unterschiede von Innen- und Außenmaß eines Koffers, Hinweise auf geheime Transportmöglichkeiten erarbeitet werden. In anderen Fällen zeigten unterschiedliche Garnfarben oder der unterschiedliche Alterungsgrad des Leders einer Aktentasche auf Manipulationen hin, die sich später als Verstecke herausstellten. Oftmals ist es erforderlich, die Richtigkeit der Erkenntnisse durch geeignete Experimente zu ^{überprüfen} verifizieren bzw. zu falsifizieren. Aufgefundene Verstecke ^{können} werden zum Zweck der fotografischen Sicherung rekonstruiert ^{werden}.

Die genannten allgemeinen Methoden sind niemals losgelöst voneinander, sondern stets aufeinander abgestimmt anzuwenden. Es gilt, die so gewonnenen Erkenntnisse zu analysieren und zu einem komplexen Ergebnis zusammenzufügen.

Für die Entstehung der Beweise erkannte der sowjetische Wissenschaftler BELKIN allgemeine Gesetzmäßigkeiten, die auch bei der Beweismittelsicherung im Untersuchungshaftvollzug zum tragen kommen. Deshalb soll hier in knapper Form darauf verwiesen werden: ¹

1. Es existiert eine gesetzmäßige Wiederholbarkeit der Entstehung von Beweisen bei Vorliegen bestimmter Bedingungen.

¹ vgl. STELZER "Sozialistische Kriminalistik"
Band 1, S. 70 - 72